

L. war unter Anderm auch Ehrenmitglied des Gartenbau-Vereins zu Wiesbaden und correspondirendes Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Jassy.

L. starb am 25. Dezember 1889 im Kreise seiner ihn tief betrauerten Familie im Hause seines jüngsten Sohnes, des Direktors der Heilanstalt Nerothal, Dr. Gustav Lehr.

Seine sterbliche Hülle ward unter der grössten Theilnahme vieler Freunde und Verehrer in Wiesbaden zur ewigen Ruhe bestattet. Sein Andenken bleibt in unserem Verein in Ehren!

Max Saalmüller †

Nekrolog.

Am 12. October 1890 verschied in seinem Landhause in Bockenheim nahe dem Frankfurter Palmengarten der königliche Obristlieutenant a. D. Herr Max Saalmüller, langjähriges ordentliches und seit dem 60jährigen Jubiläum des Vereins correspondirendes Mitglied des Nassauischen Vereins für Naturkunde.

Der Verstorbene, einer der bedeutendsten Lepidopterologen der Jetztzeit, war geboren am 26. November 1832 in Römhild im Herzogthum Sachsen-Meiningen. Er diente stets in der preussischen Artillerie, stand 1861 bis 1862 in Frankfurt am Main als Premierlieutenant in Garnison, wo er mit den dortigen Entomologen Senator Dr. L. von Heyden, Anton Schmid und Muhlig in regem Verkehr stand und im Senckenbergianum die Section der Lepidoptera übernahm. 1863 bis 1865 stand er in Luxemburg, nach dem Feldzug 1866 als Major in Hannover. Als solcher machte er 1870/71 den Feldzug im Feld-Artillerie-Regiment No. 8 mit und zeichnete sich in vielen Gefechten und Schlachten mit seiner Batterie so aus, dass er das eiserne Kreuz II. und I. Classe erhielt, sowie den Sächs. Ernest. Hausorden mit Schwertern. Nach dem Feldzuge war er Abtheilungskommandeur in Strassburg, nahm dann seinen Abschied und zog 1877 nach Frankfurt a. M., wo er wiederum als Sectionär im Senckenbergianum eintrat und sich als eines der eifrigsten

Mitglieder des naturhistorischen Vereins zeigte. Von da an begann auch seine schriftstellerische Thätigkeit in der Entomologie, welche in dem von der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft herausgegebenen Prachtwerke über die Lepidopteren Madagaskars gipfelte, mit welchem sich S. ein hervorragendes Denkmal seines Fleisses und seiner Begabung setzte. In regem Schaffen an dem zweiten Theile desselben, der nahezu vollendet ist und von seinem treuen Freunde Dr. L. von Heyden, (dessen Güte ich die vorstehenden Mittheilungen über S.'s Lebensgang verdanke), herausgegeben werden wird, wurde der kräftige Mann in Folge einer Lungenentzündung nach fast schmerzlosem Krankenlager durch einen sanften Tod unerwartet schnell seinen zahlreichen Freunden entrissen.

Saalmüller, dem ein reiches Wissen in den verschiedensten Zweigen der Naturkunde zu Gebote stand, war einer der gründlichsten Kenner der Lepidoptera, namentlich auch der so schwierigen Gruppe der Microlepidoptera und der Exoten. Sein Tod verursacht eine grosse Lücke, da nur Wenige im Stande sind, eine gleiche Musse mit solchem Eifer und Erfolge einer Spezialwissenschaft zu widmen, wie es der Verstorbene verstanden hatte. Für seine Freunde ist sein Verlust um so grösser, als S. stets in der liebenswürdigsten Weise bestrebt war, Andern mit seinem Wissen und seiner reichen Erfahrung und Literaturkenntniss gefällig zu sein. Ihn zeichnete eine ganz besondere Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit aus, entsprechend seinem lauterem, jedem unwahren Wesen und äusseren Schein abholden Charakter. Er war nicht verheirathet: den Mangel der Familie ersetzten ihm sein trauliches, von ihm selbst geschaffenes Heim mit dem wohlgepflegten Garten, seine wissenschaftlichen Bestrebungen und der Verkehr mit gleichgesinnten Freunden, die ihm ein warmes, weit über das Grab hinaus reichendes Andenken bewahren werden.

Dr. A. Pagenstecher.
